



Postfach 375
3000 Bern 7
www.helvetia-latina.ch

Medienmitteilung vom 11. Mai 2009

Mehrsprachigkeit beim Bund, wir wollen Massnahmen!

Das nationale Forschungsprogramm NFP 56 hat einen Bericht über die sprachliche Vertretung und praktische Anwendung innerhalb der Bundesverwaltung veröffentlicht. Diese Studie unterstützt wissenschaftlich was Helvetia Latina seit mehr als 28 Jahren anprangert: Eine tatsächliche Diskriminierung bei der Stellenbesetzung, wie auch gegenüber den Mitarbeitenden der Sprachgemeinschaften der Minderheiten in der Bundesverwaltung.

Helvetia Latina stellt die Sorglosigkeit des Bundesrates fest, der zwar in seinem kürzlichen Evaluationsbericht die Studienergebnisse zur Kenntnis nimmt, es aber bei einem frommen Wunsch bleiben lässt.

Diese Studie bestätigt die Existenz diskriminierender Mechanismen gegenüber den Sprachgemeinschaften der Minderheiten. Sie formuliert eine Reihe von Empfehlungen um das mehrsprachige Funktionieren der Bundesverwaltung zu verbessern. Helvetia Latina hat von diesem Bericht und seinen Schlussfolgerungen Kenntnis genommen und unterstützt die Empfehlungen. Sie beantragt die unverzügliche Umsetzung von zwei vorrangigen Empfehlungen: Verstärkt in die Sprachausbildung des Bundespersonals investieren sowie die Eliminierung der sprachlichen Verzerrungen in der Personalrekrutierung.

Der Evaluationsbericht des Bundesrates erlaubt es jedoch, die ernststen Ungleichgewichte in der Zuteilung der Schlüsselpositionen völlig zu ignorieren.

Helvetia Latina ist der Ansicht, dass der Bund mit Abstand nicht alle Mittel ausgeschöpft hat, um die Förderung der Mehrsprachigkeit innerhalb der Bundesverwaltung zu verbessern. Dies beweisen im Übrigen die Autoren der Studie, indem sie die vom Bund umgesetzten Massnahmen mit denjenigen der kanadischen Verwaltung vergleichen.

Helvetia Latina wird weiterhin sehr wachsam bleiben, nicht nur was die Bearbeitung der Hauptempfehlungen der Studie anbelangt, sondern auch was die Umsetzung des Sprachengesetzes betrifft, sowie die Behandlung durch das Parlament der Motion Ruey, welche seit bald drei Jahren hängig ist!

Der Schlussbericht der wissenschaftlichen Studie von den Prof. / Dr. Daniel Kübler, Ioannis Papadopoulos und Oscar Mazzoleni kann auf der Website www.nfp56.ch/d_projekt.cfm?Slanguage=d&kati=3 heruntergeladen werden.

HELVETIA LATINA

Kontakte: Dominique de Buman, Präsident, +41 (0) 79 649 15 37 oder
Rolet Loretan, Generalsekretär, +41 (0) 79 423 45 24